

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 209.

Freitag, den 28. Juli.

1843.

Die Brände des Jahres 1842. Zugleich als Nachricht über den Stand der alterländischen Immobilien-Brandversicherungs-Anstalt am Schlusse des Jahres 1842. *)

Als wir vorm Jahre über den Rechnungsabschluss gedachter Anstalt vom Jahre 1841 berichteten, sprachen wir noch unsere Freude darüber aus, daß das große, durch die Brände der Städte Markneukirchen und Elsterberg im Jahre 1840 herbeigeführte Deficit von 32,164 Thlr. 22 Ngr im Jahre 1841 bis auf 14,421 Thlr. 9 Ngr. 4 Pf. herabgesunken sei und ahnten noch nicht die harten Schläge, die so bald darauf unser Vaterland, insbesondere aber auch uns treffen sollten, und die natürlich und vor allen auch auf die ebengedachte Anstalt von den nachtheiligsten Rückwirkungen sein mußten. Es kann daher nicht befremden, daß der jetzt vor uns liegende Rechnungsabschluss vom Jahre 1842 das ungeheure

Deficit von 390,084 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. nachweist, welches noch um Vieles bedeutender sein würde, wenn nicht der Brand der Stadt Camenz von der Lausitz, die, wie bekannt, ihre eigene Brandversicherungs-Anstalt hat, allein getragen werden müßte.

Es kamen nämlich ein:

a.	126,565 Thlr. 10 Ngr. 1½ Pf.	Brandversicherungsbeitr. auf die 2 Termine April u. October, an zurückerstatteten Brand- u. Feuergeräthschäden-Bergüt.
b.	128,110 : 2 : 8½	zurückgezahlte Capitalien,
c.	3,175 : 22 : 6	Zinsen von Staatspapieren,
d.	1,589 : 9 : 1	kleinere Einnahmen,
e.	1,366 : 17 : 8	
f.	133 : 5 : —	

260,940 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. in Summa, wogegen die Ausgabe 287,725 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. betrug, worunter namentlich 258,759 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf. für Brandschäden, 4,265 : 27 : 2 : Feuergeräthschäden, 509 : — : — : Abschungsprämien, und 1,425 : 22 : — : Beihilfen zu harter Bedachung und dergl. sich befinden.

Folglich wird schon die laufende Ausgabe an 287,725 Thlr. 14 Ngr. 5 Pf. von der lauf. Einnahme an 260,940 : 7 : 5 : um 26,785 Thlr. 7 Ngr. — Pf. überstiegen, so daß nach deren Deckung von dem am Abschlusse der Jahresrechnung 1841 vorhanden gewesenen Cassenbestande

*) Mitgetheilt aus der „Wart am Collm“ mit Bewilligung des Herrn Berf.

an 151,703 Thlr. 21 Ngr. 9 Pf., am Schlusse des J. 1842 nur noch ein Cassenbestand von

124,918 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf.
verblieb, der mit 44,666 Thlr. 18 Ngr. 6 Pf. in Staatspapieren und mit 80,251 Thlr. 26 Ngr. 3 Pf. baar vorhanden ist.
Allein ein großer Theil der bereits verwilligten Brands- und anderen Schädenergütungen ist noch nicht erhoben, denn die Casse hat noch zu gewähren
13,300 Thlr. 9 Ngr. 6 Pf. aus dem Zeitraume bis mit Ende Juli 1839,
40,815 : 29 : 8 : aus der Zeit von da bis Ende 1840,
22,152 : 17 : 8 : aus dem Jahre 1841,
438,734 : 14 : 4 : für Schäden vom J. 1842, mithin

515,003 Thlr. 11 Ngr. 6 Pf. in Summa, so daß also diese Gewährsumme den obigen Activbestand an 124,918 Thlr. 14 Ngr. 9 Pf. um 390,084 Thlr. 26 Ngr. 7 Pf. übersteigt, welches Mehrerforderniß nebst dem ursprünglich vorhanden gewesenen Vorschuffond an 143,502 Thlr. 21 Ngr. 3 Pf., mithin im Gesamtbetrage von

533,587 Thlr. 18 Ngr. durch die neu ausgeschriebenen Brandversicherungsbeiträge aufzubringen ist. Ein bedeutendes Opfer, das lediglich die Hausbesitzer trifft! Uebrigens ist hier noch zu bemerken, daß sämtliche Gebäude der Erblande am Schlusse des Jahres 1842 mit überhaupt 138,724,725 Thalern versichert waren, wovon

51,175,412½ Thlr. auf die Städte, und
87,549,312½ Thlr. auf die Dörfer

kommen, mithin war die Versicherungssumme gegen das Jahr 1840, wo sie nur 130,314,225 Thlr. betragen hatte, um circa 8 Millionen, und gegen das Jahr 1841, wo sie sich auf 134,854,608½ Thlr. belief, um circa 4 Millionen gestiegen.

Die Zahl der Brände des vergangenen Jahres betrug 205, mithin 37 mehr als im Jahre 1841, und 68 mehr als im Jahre 1840. Hatten aber im Jahre 1841 die 2 bedeutendsten Brände zu Erdmannsdorf und Merkwitz nur 16,000 und 14,300 erfordert, so nehmen diesmal allein

	Thlr.	Ngr.	Pf.	Thlr.	
Großböhla	14,898	19	2	incl. 138	Beihilfen für Bauveränderungen.
Hartha	12,541	17	2	84	
Sayda	146,197	27	2	4200	
Oschatz	187,666	3	1	4300	
Brambach	11,792	10	5	496	

und der Brand einer einzigen Spinnerei zu Krummhermersdorf 24,456 Thlr. 11 Ngr. 1 Pf. in Anspruch.

Sämmtliche Brände des Jahres 1842 zusammen aber verursachten einen Verlust von mehr als einer halben Million, nämlich:

595,829 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf.	an Immobilial-Brandschäden,
5,752 : 19 : 9	an Vergüt. für Feuerlöschgeräte,
672 : — : —	an Löschungsprämien,
10,105 : — : —	an Beihilfen f. Bauveränderungen,
1,712 : 15 : —	verschiedene Entschädigungen.

614,071 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. in Summa, oder, nach Abzug von 800 Thlr. Beihilfe zur Auflegung harter Dachung, 613,271 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf., wovon 394,720 Thlr. 3 Ngr. 8 Pf. auf die Brände in den Städten, u. nur 218,551 : 22 : 6 : auf die Brände in den Dörfern kommen. Im Jahre 1841 mußten umgekehrt die Städte die Dörfer übertragen, weil 162,764 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf. auf die Brände in den Dörfern, u. nur 50,239 : 22 : 1 : auf die Brände in den Städten kamen. Der Gesamtschaden hatte sich also hiernach im Jahre 1841 nur auf 212,004 Thlr. belaufen, während er im verfloßenen Jahre zweimal so viel (ca. 400,000 Thlr. mehr) betrug.

Uebrigens kamen von diesen Bränden auf den Kreisdirectionsbezirk:

1. Dresden	80 Brände mit	210,309 Thlr. 17 Ngr. 9 Pf.
2. Leipzig*)	56 : : 297,773	: 14 : 4 :
3. Zwickau	64 : : 96,078	: 16 : — :
4. Bautzen**)	5 : : 9,076	: 13 : 4 :

Außerdem wegen Bränden im Auslande**)

33 : 34 : 7 :

in Summa †) 613,271 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf. und es waren 24 durch Brandstiftung, von denen 8 Fälle entdeckt wurden, 11 durch Verwahrlosung, 18 muthmaßlich durch Fahrlässigkeit, 10 durch vorschriftswidrige Feuerungsanlagen, 11 muthmaßlich aus demselben Grunde, 6 durch Selbstentzündung, 5 muthmaßlich eben dadurch, 113 aus unbekanntem oder noch nicht erörtertem Ursachen und 7 durch Blitzeinschlag entstanden ††). Es zündete nämlich der Blitz am 8. Mai in Gersdorf, am 29. ej. in Leipzig und am 31. ej. in Wendischschre und Dürrweitschen, so wie am 9. Juni zu Pieschewitz, Reichstein und Losdorf. Außerdem waren am 31. Mai im Dorfe Lautenhain der Kirchthurm und am 27. August ein

*) Auf den Ochsager Landgerichtsbezirk kommen allein 10 Brände mit 216,730 Thlr. 29 Ngr. 3 Pf., also das Drittel des ganzen Verlustes.

**) Alterbländischen Antheils.

***) Mehrere sächsische Gemeinden waren bei Bränden im Auslande zu Hilfe geeilt und hatten dort kein Feuergeräth vergütet erhalten!!!

†) Einschließlich 422 Thlr. 25 Ngr. 8 Pf. auf frühere Termine.

††) Bei dem Großböhlauer und den Ochsager Bränden vom 7. und 18. Sept. ist Brandstiftung als der muthmaßliche Grund angegeben

Haus in der Stadt Glaucha durch sogen. kalte Wetterschläge beschädigt worden, doch wird in solchen Fällen bekanntlich keine Vergütung gewährt. Im Jahre 1841 waren 12 Entzündungen durch den Blitz vorgekommen. Erwähnenswerth ist noch die Selbstentzündung eines Pichschuppens in Bilsdruff, die lediglich der durch die Sonnenglut erzeugten Dürre des Holzes, welches sich dann durch die vermehrte Hitze des Pichfeuers von selbst entzündet hatte, zuzuschreiben war. — Möge ein ähnliches Jahr uns nie wiederkehren!! S. 1.

Letzter Wille.

Daß es an sonderbaren testamentarischen Verfügungen, wie an lächerlichen Dedicationen von Werken nicht gefehlt hat, weder früher noch jetzt, davon zeugt das mehrfach besprochene Testament eines vor wenigen Monaten in Dresden verstorbenen Sonderlings. Daß bei seiner Beerdigung die von ihm angeordneten Lieder und Tänze nicht gesungen und gespielt wurden, war ganz im Interesse des Publicums; indessen machen solche Verirrungen des menschlichen Willens — man kann nicht sagen Geistes — mehr Aufsehen, als bessere, beherzigenswerthe Bestimmungen auf den Fall des Todes. So lesen wir, wie gemäthlich und ergreifend der vielfach angefeindete Kosebau im Jahre 1813 seinen letzten Willen ausgesprochen hat. Er sagt darin unter andern zu seinen Familiengliedern: „Ich weiß, daß Ihr bei Verlesung dieses meines letzten Willens tief erschüttert sein werdet, aber solche Eindrücke verlöschen nach und nach, und ich wünschte doch so sehr, daß sie dann und wann wieder bei Euch aufgefrischt würden.“ Er bittet dann, sie möchten sich an seinem Geburts- oder Todestage mit seinen Freunden bei einem Glase Wein seiner mit Fröhlichkeit erinnern und beim Schlusse der Mahlzeit das von ihm gedichtete Lied: „Es kann ja nicht immer so bleiben“ u. nach der alten, einfachen, rührenden Weise, nicht nach Himmels Melodie singen. (Man sehe aus Aug. v. Kosebau's hinterlass. Papieren, Leipzig 1821, S. 167.)

Miscelle.

Der Ziegeleibesitzer Böhme in Jena beschäftigt sich mit der Ausführung einer von ihm erfundenen Constructionsweise, die Decken der Gebäude ohne Balkenlagen, so wie die Dachstühle ohne Holz herzustellen. Er hat gegenwärtig ein Souterrain gebaut, dessen Decke 34 Fuß lang und 14 Fuß 4 Zoll breit ist, ganz aus gebrannten Ziegelsteinen besteht, frei von jedem andern Verbindungsmittel, wie z. B. Eisen oder dergl., vollkommen wagerecht ist, gegen 35,000 Pfund Gewicht hat und außerdem noch eine 23,000 Pfund schwere Schicht Erde trägt. Wegen der gänzlichen Feuerfestigkeit einer solchen Decke würde sich dieselbe behufs der darüber befindlichen Gemächer mit Heizvorrichtungen versehen lassen. Der Erfinder berechnet den Quadratfuß einer solchen Decke mit Inbegriff des Aufwandes für die Heizanstalten auf nicht mehr als 5 Ngr. Man erwartet nächstens eine Prüfung des Baues durch Sachverständige. (Allgem. Anz. d. D.)

Bekanntmachung.

In der Zeit vom Vormittage des 17. bis zum Morgen des 18. jetzigen Monats sind aus der Bodenkammer eines in der kleinen Fleischergasse alhier gelegenen Hauses die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des

gestohlenen Gutes und fordern jeden, der über diesen Diebstahl oder den Dieb etwas Näheres mitzutheilen im Stande sein sollte, zu ungesäumter Anzeige auf.

Leipzig, den 26. Juli 1843.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel.

Heinze.

Verzeichniß der entwendeten Gelder und Gegenstände.

- 1) 3 1/2 Thaler, bestehend aus drei einzelnen Silberthalern, einem königl. preuß. 1/3 und einem 1/6 Thalerstücke;
- 2) ein wollenes Umschlagetuch, weiß, roth und schwarz gewürfelt, 3/4 Ellen lang und eben so breit;
- 3) ein kleines wollenes Umschlagetuch, schwarzgründig mit grünen und rothen Streifen;
- 4) ein dreizipfeliges buntes Ehenilletuch.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 28. Juli: **Staberls Reise-Abentheuer**, Posse in 2 Acten. Staberl — Herr **Wallner**, als dritte Gastrolle. Vorher, zum zweiten Male: **Hohe Brücke und tiefer Graben**, Posse nach dem Franz. von **Börnstein**.

WAAREN-AUCTION
in der Buchhändlerbörse.

Zum 1. August 1843 u. f. täglich von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr wird im Erdgeschoß der Buchhändlerbörse am Nicolaikirchhofe alhier der Unterzeichnete, was beim Auflösen einer hiesigen Bijouteriehandlung und eines hiesigen Leinwandgeschäfts an Waaren zuletzt noch übrig blieb, namentlich: Briestaschen u., Kämmen, Lockennadeln, Ohrgehänge, Colliers, Brochen u., Zirkel, Fernröhre, Bier- und andere Flüssigkeitswaagen u., ital. Schnupftabak, Eau de Cologne, weiter: feine, mittelfeine und grobe Steif- und Glanz-, auch Futter-, Sack- und Packleinwand, Barchent, Kattun, Gingham und Zwillich (zu Bettinlets, Beinkleidern, Hals-, Hand-, Taschen- und Tischtüchern, ingleichen zu Neubles), endlich einen Rest fertiger Hemden, Schürzen und Säcke, nebst einigen leeren Waarenkisten u. gegen sofortige Baarzahlung im 14 Thalerfuß öffentlich versteigern, worüber der geschriebene Katalog beim Castellan der Buchhändlerbörse, Herrn **Bogen**, einzusehen ist.

Leipzig, am 25. Juli 1843.

M. **Kretschmann** sen., als req. Notar.

Lotterien ohne Nieten!

Die Ziehung der Lotterie zum Besten der Liedge-, Stiftung, so wie der Bücher-Lotterie zum Besten der Abgebrannten in Camenz, Oschag und Sayda wird Ende September d. J. stattfinden. Loose (ohne Nieten) zur ersten Lotterie à 1 Thlr., zur letzteren à 15 Ngr., so wie Actien zur Verlosung der berühmten Gewehrsammlung des Herzogs von Württemberg, (à 2 Thlr.), deren Ziehung am 1. November d. J. geschieht (45000 Loose mit 246 Gewinnen), sind zu haben bei

Ludwig Schreck,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Bei **Ludwig Schumann** in Leipzig ist erschienen:

Histoire de Napoléon

et de la grande Armée pendant l'année 1812 par le général comte de Ségur.

Mit grammatischen und erläuternden Anmerkungen und einem Wörterbuche. Zweiter Stereotyp-Abdruck. geh. Preis 1 Thaler.

Bekanntmachung.

Der Geschäftsbericht und Rechnungs-Abschluß der deutschen Lebens-Versicherungsgesellschaft in Lübeck, vom Jahre 1842, ist bei unterzeichneten Agenten, die sich zu Versicherungen hiermit bestens empfohlen halten, gratis zu haben.

Leipzig, den 25. Juli 1843.

Gebrüder Ordel.

Bekanntmachung.

Wir machen hiermit unsern werthen Geschäftsfreunden bekannt, daß wir von heute an die Leitung des unter unserer Firma in Leipzig bestehenden Verladungsgeschäfts Herrn **Georg Rodig** übertragen haben.

Herr **F. S. Müller** sen., der für uns früher dort agierte, ist nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus diesem Verhältniß geschieden, und fallen die hieraus verbliebenen Activen uns zu, während die Passiven Herr **F. S. Müller** sen. laut unserer früheren Bekanntmachung vom 14. Mai 1842 zu vertreten hat.

Bei dieser Veranlassung empfehlen wir uns erneuert zu Verladungen nach hier und Umgegend, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung, zugleich bittend, alle für uns dort bestimmten Güter an unsere Firma zu stellen.

Chemnitz, den 24. Juli 1843.

Niedig & Seyn.

Local-Veränderung.

Das Tabak-, Cigarren- und Lotterie-Geschäft

von

Joh. Friedr. Harck

befindet sich von heute an auf dem Neumarkt, Ecke des Gerwandsäßchen im Hause des Herrn **Andrae** Nr. 76/623.

Bekanntmachung.

Durch mehrjährige Versuche ist es mir gelungen, dem Wachs ein solche Festigkeit zu geben, daß ich jeden Fußboden, alt oder neu, schön und dauerhaft herstellen kann; auch hindert es vorzüglich bei Parquets das Zusammentrocknen und hält die Motten von dem damit bestrichenen Zimmer ab. Einem hochzuverehrenden Publicum beehrt sich dieses anzuzeigen und bittet um gütige Aufträge

C. L. Schubert, Reichsstr. Nr. 23/503.

Empfehlung.

Den Neublespolierer Herrn **Bernhard** in Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 101, kann ich nach gemachter eigener Erfahrung als guten und billigen Arbeiter mit voller Ueberzeugung empfehlen. Leipzig, im Juli 1843.

Adv. Julius Sombold-Sturz.

Zu empfehlen ist ein sehr gutes, selbst eigen erprobtes Mittel wider die Wanzen: Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Ganz leichte Königs-Cigarren zum Abwehren der Rücken, à Duzend 5 Ngr., sind zu haben bei **A. C. Kublan,** Dresdner Straße, neben dem Rheinischen Hofe.

* **100** billige **Sommerhüte** neuester Mode, Paradehüte, Salons- und Promenaden-Hauben, sehr feine Negligé-Häubchen und Bonnets empfiehlt **Rosenlaub.**

* * Hüte und Hauben in den neuesten Façons empfiehlt in Auswahl zu herabgesetzten Preisen

Sophie Tränkner, Petersstr., neben St. Wien 1. Et.

Hausverkauf.

In Eutrißsch ist ein unmittelbar an der Chaussee gelegenes neugebautes Haus mit 1/2 Acker Garten zu verkaufen. In ersterem befinden sich sechs wohl eingerichtete Logis mit Zubehör, und gewähren diese mit dem Garten einen jährlichen Reinertrag von beiläufig 170 Thlr. Auskunft erteilt

Leipzig.

D. Brog, Salzäßchen Nr. 5.

Preis - Liste

der

Weinhandlung von C. E. Werner

in Leipzig.

Neumarkt, grosse Feuerkugel.

Frei ab hier, völlig versteuert, zahlbar in Preuss. Courant.

Elmer.		Bouteille.		Elmer.		Bouteille.	
Thaler.		Neugroschen.		Thaler.		Neugroschen.	
Rothe französische Weine.							
14. 17.	Languedoc	6. 8.			Feiner alter Cabinet - Leisten	90.	
18. 24.	St. Gilles, St. Georges	8. 10.		28. 32.	Moselweine	12. 15.	
24. 32.	Roussillon	10. 12.		40. 50.	Brauneberger und Pisporter - Mosel	20. 25.	
32. 36.	Benecarlo, Tavelle, Cahors	12. 15.			Moselblümchen	35.	
25. 30.	Petit Burgunder	12. 15.		Diverse Weine.			
55. 64. 80.	Burgunder Volnay, Nuits, Chambertin	25. 30. 40.			Champagner in Auswahl von den besten Häusern	45. 50. 60.	
24. 26. 32.	Medoc, Medoc fin	10. 12. 15.			Fein Bischoff	12. 15. 20.	
36. 40. 48.	St. Estephe, St. Julien, Margaux	15. 18. 20.		38. 48.	Malaga	20. 25.	
48. 60.	Château Margaux, Château Lafitte	20. 25. 30.		32. 40. 48.	Muscat - Lüneel und Rivesaltes	15. 20. 25.	
72. 60. 120.	Château Larose, Léoville, Latour	30. 40. 50.		45. 55. 66.	Teneriffa und Madeira	20. 25. 30.	
	Grand vin Château Lafitte	60. 75.		60. 80.	Feiner alter Dry - Madeira	30. 40. 50.	
Weisse französische Weine.							
14. 17.	Franzweine	6.		60. 70. 80.	Portwein feiner alter	25. 30. 40.	
18. 24.	Langoirans, Graves	8. 10.			Cap Constantia in Originalflaschen	60.	
28. 36. 45.	Haut - Barsac, Sauternes, Preignac	12. 15. 20.			Lacrimae Christi	65.	
	Château Haut - Sauternes d'Yquem	40.			Feinster alter do. die halbe Bout.	90.	
Rhein- und Pfälzer - Weine.							
14. 17. 19. 24.	Forster, Deidesheimer und Wachenheimer	5. 6. 8. 10.			Ruster Ausbruch	30.	
28. 36. 42.	Deidesheimer, Ruppertsberger und Forster - Traminer	12. 15. 20.			Meneser Ausbruch	35.	
25. 30. 36.	Niersteiner, Hattenheimer, Laubenheimer	10. 12. 15.			Tokayer Ausbruch	60.	
40. 48. 60.	Rüdesheimer, Hochheimer, Markobrunner	18. 20. 25.			Lissaboner	25. 30.	
60. 70.	Liebfrauenmilch und Geisenheimer	25. 30.			Echt engl. Porter	15.	
	Rüdesheimer Berg, Hochheimer Dom - Dechaney	40. 50.			do. do. die halbe Bout.	8.	
	Johannisberger, Steinberger Cabinet	50. 60.		Spirituosa.			
40. 52.	Assmannshäuser und Ingelheimer	20. 25.		16. 20. 24.	Westindischer Rum	8. 10. 12.	
Franken- und Mosel - Weine.							
14. 16. 18. 24.	Würzburger, Rödelseer und Werthheimer	5. 6. 8. 10.		28.	do. feinsten alter	12.	
28. 36. 42.	Feinere do. do.	12. 15. 20.		32. 38.	Jamaica Rum	15. 18.	
	Stein- und Leisten	25. 30.		42. 46.	ditto	20.	
	do. in Bocksbeuteln	25. 30. 40. 50.		60. 75.	ditto feinsten alter	25. 30.	
				40. 55.	Feiner Arac de Goa	20. 25.	
				40. 52.	Cognac	20. 25.	
					Extract d'Absynthe	35. 40.	
					Feinste echt französische Liqueure	30. 40. 50. 60.	

Auf 1 Dtzd. Bout. werden 14, auf 1/2 Dtzd. 7 gegeben. Kleinere Gebinde, als: Oxhoft, so wie auch Kisten, Bout. und Emballage, werden besonders gerechnet

1848

Rheinwein, à Bout. 5 Ngr.,



auf 1 Duzend 14, auf $\frac{1}{2}$ Duzend 7 Bout., pr. Cimer 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.,

empfehle als einen sehr angenehmen milden Tischwein die Weinhandlung von
C. G. Werner, Neumarkt, große Feuerwacl.

Verkauf eines Fabrikgeschäfts.

Eine gut rentirende Papierfabrik, nicht Büttenmühle, sondern Maschine zur Fertigung des endlosen Papiers, soll eingetretener Familienverhältnisse wegen, ohne Berücksichtigung ihres merkantilitischen, für den bloßen Grundwerth verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt (nicht an Unterhändler) auf portofreie Anfragen das Nachweisungs-Comptoir von
Ludwig Casparh in Leipzig.

Ein sehr gut rentirendes Haus in der Johannisvorstadt ist für 15000 Thaler zu verkaufen.

Adv. **Reichel**, kleine Fleischeraasse Nr. 12.

Hausverkauf. Ein Haus in bester Lage und im besten Stande, welches das zum Ankauf zu verwendende Capital zu mehr als 6 Procent verinteressirt, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen durch

D. E. Puttrich (Brühl, Kräfte Hof.)

Breter = Verkauf.

Da ich noch im Besitze eines großen Vorraths 6 zelliger Spindebretter bin, so verkaufe ich in 3 verschiedenen Sorten à Schock zu 13, 14 und zu 15 Thlr.

J. G. Freyberg.

Verkauf. Frische Stachelbeeren in Reggen, im Johannis-thale erste Abtheilung, Garten Nr. 17.

Kromann.

Zu verkaufen

sind ein bedeutender Gasthof bei Halle und eine Wassermühle mit 4 Hufen Feld unweit Halle. Auskunft ertheilt **F. A. Siegel** in Halle, wohnhaft sub Nr. 955, gr. Schlamm.

Billig zu verkaufen ist ein reinliches Familienfederbett: große Windmühlengasse Nr. 15, im Hofe rechts parterre.

Zu verkaufen steht billig ein schwarzer Divan nebst rundem polirten Tische: Querstraße Nr. 29/1188, links, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige Hundert steinerne Bierflaschen: Petersstraße Nr. 22.

Zu verkaufen sind ganz schöne Wachtelhundchen kleiner Race: Halle'sche Straße Nr. 13, 2 Treppen, auf dem Gange.

Zu verkaufen sind 5 Jahrgänge Tagebl., von 1838 an: Reichsstraße Nr. 32, im Gewölbe.

Zu verkaufen steht wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes Sopha nebst einem Spiegel: Preußerg. Nr. 6, part.

Zu verkaufen sind 2 Tischcommoden, 1 Bureau, 1 Kammerdiener, 2 Kochröhren, 1 großer Stuckrahmen, so wie einige Gebett Federbetten: in der Ritterstraße 44, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen stehen ein paar gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner nebst Wagen und Geschirr: kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Zu verkaufen sind noch etwas schön gefüllte Landtulpen, so wie gute gefüllte Landnicken; Pflanzen äußerst billig wegen Mangel an Raum: Kreuzstraße Nr. 186 parterre.

Gefäßverkauf. Johannisgasse Nr. 15 sind 5 Orthostie und mehre kleinere Stücke Gefäße billig zu verkaufen.

Es ist eine noch ganz schön gehaltene Communalgardenarmatur zu verkaufen: neue Straße Nr. 6/1454, eine Treppe hoch.

Neue Kartoffeln sind billig zu verkaufen: Altesaasse Nr. 32, bei

J. G. Seiffert.

Aus Westphalen angekommen gute frischmilchende Ziegen sind zu haben auf der Frankfurter Straße in den 3 Lilien, wo Kaufliebhaber sich gefälligst des Abends um 6 und des Morgens bis 8 Uhr dieselben ansehen wollen, und wo der Handelsmann bis zum 1. August dableibt.

Fein rect. Spiritus ca. 90 Grad nach Tralles, excl. Fastage à 11 $\frac{1}{2}$ Thlr. Ort. pr. Cimer ab hier gegen baare Zahlung bei Empfangnahme der Waare verkauft jetzt **Carl Heinr. Müge** in Leipzig, große Windmühlengasse Nr. 48.

Die zweite Sendung

von neuen echt holländ. Jäger-Haringen ist angekommen, der Preis wohlfeiler, in Schocken und einzeln empfiehlt

Gottbelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die Gerhardt'sche Weinessig-Fabrik

Neumarkt Nr. 11/18

empfehle sich mit ausgezeichnet gutem abgelagerten Weinessig, sowohl zum Salat als zum Einsetzen der Früchte und stellt dabei die billigsten Preise.

Nordhäuser Brauntwein,

alte Waare, in 1 und 3 Cimerfässern, ist wieder angekommen und wird solcher billig verkauft bei

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Blaue Dockenschrauben

zum engl. Mechanismus empfiehlt

Kr. Mohn Nachfolger in Leipzig.

Havana = Cigarren.

Wir erhielten wieder mehre Partien echter abgelagerter Havana-Cigarren in den beliebten Sorten von 13—32 Thlr. das Tausend und verkaufen davon in Partien und einzelnen $\frac{1}{4}$ Kisten. Leipzig, im Juli 1843.

Schömberg Weber & Comp.

Zahnfitt,

als das einfachste und sicherste Zahnplombirungsmittel, erhalten wieder

Gebrüder Ecklenburg.

So eben wurden in der

Kleidermanufaktur von S. C. Hoyer eine bedeutende Partie feiner Westen und Röcke von superf. Electoral-Tuch fertig.

In der Kleider-Manufactur

von **S. C. Hoyer**,

Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26 und 27, sollen 300 Paar Beinkleider von allerfeinstem Sommerbuckskin nebst einer großen Auswahl Sommerbonjours bis Ende Juli à tout prix verkauft werden.

Steinerne Töpfe,

Gurken einzulegen und zu andern häuslichen Gebrauch, à Stück 6 bis 8 Ngr. Amtmanns Hof, **Schröters** Esigniederlage.

Preisliste

Für Damen.

Stricknadeln aus Stahl, das beste Hilfsmittel, die Nadeln genau zu fertigen und nach Nummer wählen zu können, um Egalität in den Strickarbeiten zu erhalten, empfiehlt à 5 Ngr. pr. Stück
F. A. Poppe.

Für Damen.

Sammls, so wie Garten-, Morgen- und Reiseblousen sind stets in bester Auswahl fertig im Kleidermagazin für Damen von **C. F. Stewin**, Hainstraße Nr. 27.

Fensterglas und Bildertafeln.

Mein Lager von Tafelglas ist auf das Vollständigste assortirt und verkaufe im Ganzen und Einzelnen zu ganz billigen Preisen
Johannes Kreis,
Grimma'sche Straße Nr. 12/610.

Reise-Utensilien,

als: Koffer, Hutschachteln, Schirmfutterale, Eizkissen, Nachtsäcke, Handbeutel, Eisenbahntaschen, Waffen etc. etc. sind vollständig zu haben bei
G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Von

Porzellan = Nippisch = Gegenständen

erhalten ein ganz neues, auserlesenes Sortiment in ausgezeichnet schöner Auswahl, und empfehlen zu äußerst billigen Preisen
Gebrüder Tecklenburg.

Auszuweisen gegen pupillarische Sicherheit 1000 Thlr. durch
D. Gelbe (Barfußgäßchen Nr. 2.)

Auf ein nahe bei Leipzig gelegenes Landgrundstück, dessen gerichtliche Taxe 1600 Thlr. beträgt, suche ich zur ersten Hypothek ein Capital von 600 bis 800 Thlr.
Adv. Portius, Petersstraße Nr. 22.

Gesucht werden einige Schlafburschen: Antonstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Lehrlings-Gesuch. Ein Lehrling wird gesucht zur Erlernung der Holzschnidekunst. Das Nähere zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. August ein reinlicher ordnungsliebender Bursch vom Lande: Querstraße Nr. 17, parterre rechts.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden: kleine Windmühlengasse 15, 1 Et.

Ein junger Mensch, der auf dem Lande als Bedienter serviren will und einen kleinen Gemüsegarten mo möglich mit besorgen kann, kann placirt werden. Hierauf Reflectirende haben sich im Gasthof zur Sonne in Reichersdorf bei Lausitz zu melden.

Gesucht wird zum 1. September ein in der Küche erfahrener und mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen: Katharinenstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gut nähen kann, und eine in Wochenlohn. Nähere Auskunft wird ertheilt: Dresdner Straße Nr. 29, 2 Treppen hoch rechts.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen, welches eine häusliche Wirthschaft allein zu führen im Stande ist: Brühl Nr. 83 bei
C. Städter.

Eine Näherin kann fortwährende Beschäftigung finden bei **Rad. Engelmann**, Mühlgasse 2 im Hintergebäude 3 Tr.

Eine Frau in den besten Jahren sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin, in die Küche oder auch für Kinder; hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit kann selbige bestens empfohlen werden: Schützenstraße Nr. 1 bei **Gärtner.**

Ein junges, wohlgezogenes und gebildetes Mädchen, welches Kenntnisse im Schneidern und in allen feinen weiblichen Arbeiten besitzt, wünscht sich gern in einer anständigen Familie placirt zu sehen. Offerten beliebe man gefälligst unter der Chiffre K. S. No. 1. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch. Eine kleines Familienlogis von 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, in der Nähe der Pack- oder Bahnhöfe, wird zu miethen gesucht, so daß es zu Michaelis oder Weihnachten bezogen werden kann. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei den Herren **Weinich & Comp.**, in der Petersstraße abzugeben.

Ein Herr von der Handlung sucht ein anständiges Zimmer mit Kammer, möglichst 1. oder 2. Etage, im Preise von 40 bis 70 Thlr. Anmeldungen unter der Adresse R. W. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logis-Vermiethung. Im weißen Adler auf der Burgstraße sind einige freundliche Familienlogis zu 40 — 76 Thlr. theils nach dem Hofe, theils nach der Schulgasse, von Michaelis a. c. an durch Unterzeichneten zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt auch Herr **Dost** sen. daselbst.

Adv. Adolph Baumann.

Zu vermieten ist die zweite Etage, kleine Fleischergasse Nr. 28, als 3 Stuben und Alkoven vorn heraus, 1 Stube in den Hof, Küche, Keller und Boden. Näheres Mühlg. 3, part.

Zu vermieten ist vor Michaelis an ein gut eingerichtetes Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör: vor dem Schützenhore, Gartenstraße Nr. 4. Das Nähere Ritterstraße Nr. 712, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Alkoven: Peterskirchhof Nr. 4/57, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche und ausmeublirte Stube u. Alkoven an solide Herren: Reichsstraße Nr. 34, 4. Et.

Zu vermieten sind auf der Frankfurter Straße Nr. 22 2 Parterrelogis, das eine mit 3 Stuben, 2 Stubenkammern, einer großen Küche und Zubehör, das andere mit einer Stube, zwei Stubenkammern und Küche. Das Nähere Neukirchhof Nr. 27, erste Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen ledigen Herrn oder an ein paar einzelne Leute, sogleich zu beziehen: Reichels Garten, Colonnaden links, vierte Thüre.

Zu vermieten ist von Michaelis dieses Jahres ab eine große trockene Niederlage im Gekwein'schen Kaffeehause auf dem Brühl und bei Madame **Wagner** daselbst das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten steht von jetzt an eine Stube nebst Kammer mit Meubles, bei der Witwe **Hoffmann**, Reichels Garten, Mühlbachs Haus eine Treppe.

Zu vermieten ist Stube und Kammer an einen Herrn, mit oder ohne Meubles: Grimma'sche Straße Nr. 5/8, bei
J. G. Köppling.

Zu vermieten ist nächste Michaelis in der Burgstraße eine im guten Zustande befindliche erste Etage von 5 Stuben, wobei eine schöne Erkerstube, nebst sonstigem Zubehör, zu 180 Thlr., durch **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Zu vermieten ist zu Michaelis a. c. ein Familienlogis: Eisenbahnstraße Nr. 5, vor dem Schützenhore.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer, an einen oder zwei Herren: Petersstraße Nr. 30/57, vorn heraus 4 Treppen, Thüre links.

Zu
aus 3
Näher

Ein
zu ver

Für
Stube
von
miethe

Ein
so wie
hbr m
fragen

Ein
Neukir

In
Nitter
nebst
Micha
erfrage

O f

Die
neuen
nahme
und
Direk
stras

Comp
Zugf
S. I
am P

Zu
waru

Woz
die leg
und b

Hu
benst

Zu
suchen
Da
näher

Joh
Deeff
neuen

Zu vermieten ist eine gut eingerichtete Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und dem übrigen Zubehör. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 7/95, 2 Etage.

Ein Logis von 3 Stuben, 3 Treppen hoch, ist zu Michaelis zu vermieten im Gewandgäßchen Nr. 2.

Für ein paar stille Leute ist ein kleines Logis, bestehend aus Stube, Stuben- und Bodenkammer, Küche und Kellerraum, von nächste Michaelis an, nöthigenfalls auch früher, zu vermieten: Brühl Nr. 63/477.

Ein Parterrelogis von 3 Stuben nebst Zubehör und Garten, so wie eine 2. Etage von 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör mit Garten sind Michaelis d. J. zu vermieten. Zu erfragen bei **G. A. Bauer**, Dresdner Straße Nr. 54.

Eine Stube nebst Schlafkammer ist billig zu vermieten: Neukirchhof Nr. 28, 4. Etage.

In der ersten Etage des Hauses sub No. 16/690 auf dem Ritterplage ist ein freundliches und gut meublirtes Zimmer nebst hellem Schlafcabinet, außer den Messen, von jetzt oder Michaelis a. e. an zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Offen sind einige Schlafstellen: Ulrichsgasse Nr. 32.

* Eintracht. *

Die Abonnementskarten und Reglements zum neuen Cylus 1843—1844, so wie die Billets zur Theilnahme an dem ersten Vergnügen, welches **den 30. und 31. Juli d. J.** stattfindet, werden durch den **Director** Nachmittags von 2 Uhr an ausgegeben: Reichsstrasse No. 23 im Gewölbe.

Das beabsichtigte Schreien der 9. und 13. Comp. der Communalgarde allhier soll den 30. Juli d. J. in Dörsch gehalten werden. Kameraden anderer Comp., die Theil nehmen wollen, haben sich zu melden bei den Zugführern **Herrn J. G. Richter**, Nr. 13/175, und **Hrn. G. A. Siegel**, Gewölbe im Brühl. Abmarsch früh 7 Uhr am Petersschießgraben. **Der Comité.**

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

Anzeige.

Von dem so allgemein beliebten **Einbockbier** erhielt ich die letzte Sendung, wovon ich heute das erste Faß anzapfe und dazu ergebenst einlade. **J. G. Rißing.**

Kaffeebaum.

Heute Freitag d. 28. 1/29 Uhr zu Speckfuchen ladet ergebenst ein **C. G. A. Schulze.**

Großer Kuchengarten.

Zu dem heutigen Gesellschaftstage frischen Obst- und Kaffee- fuchen, Abends-Eierkuchen und neue Haringe mit neuen Kartoffeln. Das vergangene Montag angekündigte Extra-Concert wird nächsten Montag den 31. Juli stattfinden. **Heinrich Burckhardt.**

Heute Freitag in Stötteritz

Johannisbeer-, Kirsch-, Kartoffel- und mehre Kaffee- fuchen, Beefsteak, Cotelettes, Eierkuchen und neue Kartoffeln mit neuen Haringen. **Schulze.**

Restauration Schaubitz.

Zum Sternschießen und Kirschfest kommenden Sonntag den 30. Juli a. e. ladet ergebenst ein **Lauterbach.**

Zum Kirschfest mit Tanzmusik den 30. Juli ladet ergebenst ein der Rathskellerwirth **A. Schäfer** in Schaubitz

Gosenschenke in Gutritsch.

Heute Freitag den 28. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen ergebenst ein **A. Seyfer.**

Einladung.

Heute den 28. Juli ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein **Gräfe**, in Gutritsch.

In Anabe's Kaffeegarten

heute Abend 1/28 Uhr Speckfuchen.

Donnerabend den 29. Juli

großes Extra-Concert,

welches vorläufig angezeigt wird. Das Nähere im morgenden Blatte. **Friedrich Anabe.**

Anzeige.

Dem geehrten Publicum verfehle ich nicht hiermit gehorsamst anzuzeigen, daß ich außer andern **guten Bieren** auch das beliebte **Sahlfiser Lagerbier** vom Bierverleger **Herrn Müller** übernommen habe, und solches in Vierteln, so wie in ganzen und halben Tonnen ablassen kann. Bestellungen werden pünctlich und schnell besorgt bei dem Hausmann in der **Marie** auf dem Neumarkte und bei mir; auch bitte ich das geehrte Publicum, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich zu übertragen.

J. G. Zschunke,

Johannisvorstadt, Friedrichstraße Nr. 1394.

Vorläufige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß vom 1. k. Mts. an bei mir Mittags à la carte gespeist wird. Abonnenten bezahlen pr. Monat 3 1/2 Thlr., einzelne Portionen in und außer dem Hause à 4 Ngr. Es ladet zu zahlreichem Besuch ergebenst ein **Carl Ernst Demichen**, Burgstraße Nr. 24, Herrn Cagiorgi's Haus.

Bekanntmachung.

Heute nimmt die Verzäpfung des feinen Jöbiger Märzlager- Bieres ihren Anfang, wozu um zahlreichen Besuch bittet **Koßmehl**, Ritterstraße Nr. 33.

Einladung. Heute Abend zu Gulatsch, wozu ein Faß Lüsschener Märzbier angestekt wird, bittet um zahlreichen Besuch **J. G. Gumpsch**, Kaffeehaus z. grünen Schenke.

Köschliger Weißbier,

ausgezeichnet fein und wohlschmeckend, à Flasche 2 Ngr., so wie ganz delikates **Gersdorfer Lagerbier** empfiehlt die Restauration von **C. E. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

Heute Freitag früh 9 Uhr Speckfuchen bei **C. G. Richter**, Reichsstrasse Nr. 38.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, mit und ohne Zwiebeln, und morgen früh von 8 Uhr an Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wellsuppe, wozu ergebenst einladet **Brose**, Bahnhofstraße.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute zu Käsefäulchen ladet ein **Witwe Heinicke** in Reichels Garten.

Leipziger Feldschlößchen. Heute Kuchen- und Stollenfest.

Heute Abend ladet zu Schweinskndchelchen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Henze** in Reichels Garten.

Heute halb 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen ladet ergebenst ein **Carl Fr. Hauck**, Reichstraße Nr. 11.

Sonntag den 30. Juli halte ich ein Stollenfest und bitte um zahlreichen Besuch. **C. Gerhardt** in Neuditz.

Heute früh 1/9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststr. Nr. 7.

Heute früh 9 Uhr Speckkuchen bei **J. G. Jill** im Tunnel.

Verloren wurde auf dem Wege von der Halle'schen Str., Reichstraße, vom Salzgäßchen über den Markt und Petersstr. ein graues Halbstiefelchen. Abzugeben auf der großen Windmühlengasse Nr. 887, gegen Belohnung.

Verloren wurde den 25. dieses, früh 6 Uhr, auf dem Thomaskirchhof ein großes, roth und gelb geblumtes seidnes Taschentuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung eben daselbst in Nr. 13, sonst Nr. 100, gefälligst parterre abzugeben.

Anfrage. Sollte Jemand Sonntag den 30. d. früh nach Grimma fahren und noch einen Platz frei haben, so würde ein Herr auf gemeinschaftliche Kosten gern davon Gebrauch machen, und bittet darauf bezügliche Adressen unter Z. Nr. 33 in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

? — Und Bitte! lösen? o Gott! nein das ist kein solches Herz fähig, wie ich glaubte gefunden zu haben! wenn ich nur den **th. Fr.** wieder erfreuen könnte wie wäre denn nur zu helfen?

Für erhaltene Paquete mit gebrauchter Leinwand zum Verbinden der chirurgischen Kranken des Jacobshospitals sagt den edlen Geberinnen den ergebensten Dank

Dr. G. O. Günther, Prof. der Chirurgie.
Leipzig, den 22. Juli 1843.

Aufforderung.

Derjenige Brieffsteller, welcher unter der Chiffre **Dr. Müller II.**, Advocat und Notar, von hier im angeblichen Auftrage von **Elis. Schr.** . . . einen Brief an den Stud. jur. **E. H.** in Berlin mit Bedrohung rechtlicher Nachteile erlassen hat, wird hiermit aufgefordert, da ein Advocat **Dr. Müller II.** nicht aufzufinden ist, seine Wohnung besser, als dort geschehen, zu bezeichnen und sich mit mir in der darin berregten Angelegenheit in Bernehmung zu setzen, außerdem der besagte Brief zur Erörterung seiner Autorschaft der betreffenden Behörde übergeben wird.

Leipzig, den 26. Juli 1843.
Adv. Ludwig Müller, Grimma'sche Str. Nr. 24.

Vorige Nacht halb 3 Uhr wurde meine gute Frau, **Mathilde geb. Jäging**, glücklich von einem gesunden Mädchen entbunden. Leipzig, den 27. Juli 1843.

Prof. **Fleischer**.

Todes-Anzeige. Theilnehmenden Verwandten u. Freunden widmen wir die traurige Anzeige, daß gestern Abend in der achten Stunde unser guter **Theodor** nach langen und schweren Leiden im 23. Jahre seines Lebens sanft und ruhig zu einem bessern Sein dahin schied.

Leipzig, d. 27. Juli 1843. Die Familie **Meyer**.

Schw. Morgen: Συμπόσιον μελαγχολικόν. —

Einpasirte Fremde.

- v. Alort, D., v. Moskau, Stadt Rom.
- Aberer, Kfm. v. Deub, Post garni.
- Brüggemann, Hofrath, v. Berlin, großer Blumenberg.
- Burd, D., v. Lbeck, Stadt Rom.
- Blame, Kfm. v. Braunschweig, Palmbaum.
- Bodani, Kfm. v. Mannheim, Hotel garni.
- Boyer, Det. v. Elsterwerda, Stadt Riesa.
- Bodenbach, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Bav.
- Brüere, Kfm. v. Berlin, und
- v. Bennewitz, Geh.-Rath, v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Bergmann, Kfm. v. London, Hotel de Russie.
- Beyroth, Kfm. v. Riga, Hotel de Saxe.
- de la Borre, Kfm. v. Stettin, und
- Beder, Kfm. v. Breslau, Rheinischer Hof.
- Berger, Conrector, D., v. Celle, St. Mailand.
- v. Corvin-Wiersbicki, Oberst, v. Stargard, Stadt Rom.
- Dalmer, Reg.-Assessor, v. Königsberg, großer Blumenberg.
- Dobronow, Kfm. v. Stuttgart, St. Hamburg.
- Dantquart, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
- Dreher, Part., v. Wien, Stadt Frankfurt.
- Düggelin, Part. v. Zürich, Hotel de Baviere.
- Etler, Fräulein, Schauspielerin v. München, Hotel de Baviere
- Frenzl, Regoc. v. Sedan, Hotel de Russie.
- Fohr, Kfm. v. Paris, Hotel de Saxe.
- Funte, Apoth. v. Lichtenstein, gold. Kranich.
- Funt, Kfm. v. Suhl, und
- Fuhrmeister, Schausp. v. Dresden, Palmbaum.
- Fleischmann, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.
- Gauchet, Adv., v. Poche, großer Blumenberg.
- Galigin, Fürst, v. Moskau, Stadt Rom.
- Gliesau, Kfm. v. Magdeburg Palmbaum.
- Geber, Kfm. v. Breslau, und
- Gungland, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Pol.
- v. Perzele, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
- Hemkenf, Rent. v. Posen, Hotel de Pologne.
- Helfort, Kfm. v. Hainichen, Stadt Dresden.

- Hampster, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
- Hähne, Kfm. v. Gotha, Palmbaum.
- Hollender, Kfm. v. Greifeld, goldner Kranich.
- Hesse, Kfm. v. Trier, Stadt Riesa.
- Jakowis, Pastor, v. Petersburg, Stadt Rom.
- Jerwin, Part. v. Dresden, Hotel de Baviere.
- Jost, Hoffschauzp. v. München, Hotel de Russie.
- Jalkowsky, Archt. v. Berlin, St. Breslau.
- Keller, Steuer-Ein. v. Marienberg, Brühl 61.
- Kuhn, Geh.-Bergrath, v. Berlin, großer Blumenberg.
- Kürbig, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
- v. Kartatschinsky, Offic., v. Mitau, S. de Bav.
- Künzle, Kfm. v. Desslügen, St. Hamburg.
- Krause, Kfm. v. Frankfurt a/M., S. de Pol.
- Koch, Kfm. v. Meiningen, Hotel de Saxe.
- Kohen, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
- Krepschmar, D., v. Gränhain, Münch. Hof.
- Lautern, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Löwe, Amtmann v. Langenreichenbach, Stadt Breslau.
- v. Lichtenberg, Part. v. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
- Lezius, Bürgermeist. v. Zerbst, Hotel de Pol.
- Lange, Bergschreiber v. Annaberg, Rh. Hof.
- Lanz, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
- Lann, Director, v. Belfin, Hotel de Russie.
- Lachemehl, M., Lehrer v. Baugen, St. Mail.
- Lostkowski, Gutbes. v. Warschau, Rh. Hof.
- Meyer, Kfm. v. Altenburg, deutsches Haus.
- Meyer, Kfm. v. Salzigungen, Stadt Dresden.
- Maffert, Kfm. v. London, und
- v. Michalowitz, Assessor, v. Wien, S. de Bav.
- v. Mepradt, Lieuten., v. Dresden, und
- Marter, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
- Meißner, Kfm. v. Baugen, Stadt Riesa.
- Nicolaus, Kfm. v. Charlottenburg, St. Rom.
- Naumann, Schausp. v. Dresden, St. Breslau.
- Nennstiel, Kfm. v. Altona, und
- Nennst. Registr. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Neubert, Lehrer v. Annaberg, deut. Haus.

- Neumichen, Kfm. v. Kitzb., Stadt Dresden.
- Off, Kfm. v. Sedan, großer Blumenberg.
- Pollack, Kfm. v. Prag, Stadt Gamburg.
- Prennau, Kfm. v. Magdeburg, gold. Kranich.
- Plage, Schausp. v. Berlin, Stadt Riesa.
- Pitz, Kfm. v. Danzig, Stadt Berlin.
- Perich, Kfm. v. Magdeburg, goldner Elephant.
- v. Quasnowsky, Frau, v. Königsberg, großer Blumenberg.
- Reimann, Kfm. v. Berlin, und
- Rödiger, Kfm. v. Elboeuf, gr. Blumenberg.
- Richter, Kfm. v. Wansdorf, Stadt Breslau.
- v. Rötting, Graf. v. Prag, Hotel de Baviere.
- Rothe, Kfm. v. Str.-burg, Stadt Gamburg.
- Reger, Kfm. v. Runje sa., Stadt Gotha.
- Straub, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Schiffer, Part. v. Magdeburg, S. de Russie.
- v. Smolack, General, v. Warschau, und
- Schulz, Rent. v. Berlin, Hotel de Russie.
- Schulz, Part. v. Berder, Hotel de Saxe.
- Sillich, D., v. Görtzig, Stadt Breslau.
- Söchling, Ganzl. v. Pittesheim, St. Gotha.
- Schrader, Frau Geh.-Secr., v. Berlin, und
- Schneider, Kfm. v. Greuth, Münch. Hof.
- Salinger, Kfm. v. Gamburg, glb. Kranich.
- Schmidt, Kfm. v. Amdenburg, bl. Ros.
- Schubert, Fräul., v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Sander, Kfm. v. Aigingen, Stadt Gamburg.
- v. Stolpkowsky, Oberst und
- v. Seredbrokoff, Secret. v. Moskau, St. Rom.
- Süller, Adv., v. Magdeburg, St. Frankfurt.
- Schulze, Kfm. v. Eibfeld, glb. Kranich.
- v. Tallar, Part. v. Stockholm, Stadt Rom.
- Uffenheimer, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
- Varges, Beamt., v. Nordhausen, St. Frankfurt.
- Werner, Part. v. Hainichen, Stadt Gamburg.
- Wolff, Rittergutsbes. v. Großwitz, St. Berlin.
- Weber, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
- Wähner, Kfm. v. Nirsdorf, Stadt Mailand.
- Wackerbarth, Graf, v. Wackerbarthruhe, Rheinischer Hof.

Redaction, Druck und Verlag von **C. Volz**.

M

Die e

Wer

habe ich

Rathsel

einem g

die Me

die Me

Wandel

Scheffel

am fol

einem

Sechser

einen g

gen ein

einmal

Spargel

Borrath

auf 3

Scheibe

fur das

theuerer

Maße,

Hoffnung

Sonderl

Marktt

fer sol

gleichsa

gehalten

Auffschl

aber ein

der Ma

es denn

Anstoß

als am

nur eine

geber a

Markt

Plagen

gesford

D

Zufalle

*) u

zeitgemä